10022

Empirische Politikforschung

Von Dr. Volker Dreier

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XIX
Einleitung	1

TEIL I: EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG - ORIENTIERUNGEN

1.0	Empirische Politikforschung: Eine (mögliche!)	
	Begriffsbestimmung	9-43
1.1	Was ist Wissenschaft?	9
1.1.1	Zur Problematik einer einheitlichen Definition	9
1.1.2	Eine Arbeitsdefinition von Wissenschaft	13
1.1.3	Ein Systematisierungsvorschlag wissenschaftlicher	
	Forschung	19
1.2	Was ist empirische Forschung?	21
1.2.1	Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Vorent-	
	scheidungen	21
1.2.2	Ontologische Grundvoraussetzungen empirischer Forschung	25
1.2.3	Zweck und Ziel empirischer Forschung	25
1.2.4	Empirische Forschung als infiniter Interaktionsprozeß	
	zwischen Theorie und Realität	26
1.2.5	Empirische Forschung und wissenschaftlicher Fortschritt	27
1.3	Was ist empirische Politikforschung?	32
1.4	Zusammenfassung	39
	Literatur	41

2.0	Grundfragen empirischer Politikforschung	44-58
2.1	Die Untersuchungsbereiche empirischer Politikforschung	44
2.2	Analyseebenen empirischer Politikforschung	45
2.3	Die Ziele empirischer Politikforschung	47
2.4	Die Motive empirischer Politikforschung	48
2.5	Die Anwendungen empirischer Politikforschung	49
2.6	Die Prinzipien empirischer Politikforschung	49
2.6.1	Das Forschungsprinzip 'Objektivität'	50
2.6.2	Ethische Prinzipien empirischer Politikforschung	52
2.6.3	Das Forschungsprinzip 'Repräsentativität'	55
2.7	Beschränkungen empirischer Politikforschung	56
	Literatur	57
3.0	Die Grundelemente empirischer Politikforschung	59-80
3.1	Einleitende Vorbemerkungen	59
3.2	Zur Unterscheidung von Methode und Methodologie Zum Begriff 'Methode' (60) - Zum Begriff 'Methodologie' (61) - Quantitative und qualitative Methodologie (62)	60
3.3	Die Methodentrias in der empirischen Politikforschung	63
3.3.1	Methoden der Datenkonstruktion Gegenstandsbezogene Methoden (63) - Methoden im Kontext der Relation 'Forscher - Untersuchungsobjekt' (64)	63
3.3.2	Methoden der Datenanalyse	66
3.3.3	Methoden der Begründung von Theorien	68
3.4	Zur Unterscheidung von quantitativer und qualitativer	
	Methodologie	69
3.4.1	Quantitative Methodologie	69
3.4.2	Zur Kritik der quantitativen Methodologie durch die	
	Vertreter der qualitativen Forschungsperspektive	70
3.4.3	Qualitative Methodologie Generelle Kriterien (71) - Theoretische Basis (72) - Zentrale Prinzipien (72) - Grundlagen (73) - Stärken und Schwächen (74)	71
3.4.4	Quantitative und qualitative Methodologie im Vergleich:	
	Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Fehlwahrnehmungen	74
3.5	Die Wahl der Methodologie: eine Gretchenfrage?	77
	Literatur	78

TEIL II: WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE GRUNDLAGEN

4.0	Formale Grundlagen empirischer Forschung	83-114
4.1	Zur Relevanz von Logik, Mathematik und Formalisierung	
	für die empirischen Wissenschaften	83
4.2	Die Grundzüge der naiven Mengenlehre	87
4.2.1	Grundbegriffe der Mengenlehre	87
4.2.2	Relationen und mathematische Abbildungen	92
4.3	Die Grundzüge der formalen Logik	100
4.3.1	Zum Gegenstand der Logik	100
4.3.2	Elemente und Grundregeln der Aussagenlogik Aussagen und aussagenlogische Vernüpfungen (101) - Gesetze der Aussagenlogik (103) - Schlußregeln der Aussagenlogik (106)	101
4.3.3	Einige Elemente und Grundregeln der Quantorenlogik 109 Einstellige Prädikate (109) - Zweistellige Prädikate (110) - n- stellige Prädikate (110)	
4.4	Abschließende Bemerkungen	112
	Literatur	113
5.0	Begriffe und Aussagen - Basiselemente empirischer	
5.0	Forschung	115-149
5.1	Sprachen und ihre Elemente	115
5.2	Was sind Begriffe?	116
5.2.1	Zur Unterscheidung von Wort, Begriff und Term	116
5.2.2	Zu Begriff und Bedeutung	120
5.2.3	Extension und Intension von Begriffen	124
5.2.4	Begriffstypologie und Schema der erfahrungswissen-	
	schaftlichen Begriffsformen	125
5.2.5	Empirische, theoretische und Dispositionsbegriffe	126
5.2.6	Typen wissenschaftlicher Begriffe Klassifikatorische Begriffe (130) - Komparative Begriffe (132) - Metrische Begriffe (133)	130
5.2.7	Variablen, Typologien und Indizes - Die begrifflichen	
	Basiseinheiten der Sozialwissenschaften	134

	Variablen (134) - Arten von Variablen (135) - Arten von Merk- malsausprägungen (136) - Grundregeln für die Variablenbildung (136) - Typologien und Indizes (137)	
5.2.8	Zur Präzisierung wissenschaftlicher Begriffe Zur Explikation von Begriffen (140) - Zur Bedeutungsanalyse von	140
<i>5</i> 2	Begriffen (142) - Zur Definition von Begriffen (142)	1.45
5.3	Was sind Aussagen?	145
	Literatur	147
6.0	Das Problem der theoretischen Terme und die Konzep-	
	tionen der logischen Struktur einer empirischen	
	Theorie	150-232
6.1	Aufgaben und Ziele der modernen Wissenschaftstheorie Was ist Wissenschaftstheorie? (150) - Aufgaben und Ziele der Wissenschaftstheorie (151)	150
6.2	Das Problem der theoretischen 'Begriffe'	154
6.3	Theoriekonzeptionen der 'vorstrukturalistischen' Wissen-	
	schaftstheorie	158
6.3.1	Normative Konzeptionen (I): Aufbau und Struktur des	
	'Empiristischen Standardmodells für wissenschaftliche	
	Theorien'	158
	Die wissenschaftliche Gesamtsprache (158) - Zur Genese und Konzeption des 'Empiristischen Standardmodells für wissenschaft- liche Theorien (159)	
6.3.2	Normative Konzeptionen (II): Der Theoriebegriff des	
	Kritischen Rationalismus	164
	Zur Konzeption wissenschaftlicher Theorien als axiomatisch-de- duktive Systeme (164) - Zum Problem der Axiome (165) - Zum Status und Problem der theoretischen Begriffe (167) - Zum Krite- rium der Falsifikation (170) - Zu den Kriterien der Prüfbarkeit und Bewährung (173)	
6.3.3	Wissenschaftshistorisch orientierte Theorienkonzeptionen	174
6.3.3.1	Theorien als Strukturen (I): Das Wissenschaftsmodell von	
	KUHN	175
	Die basalen Elemente des KUHNschen Modells (175) - Die Konzeption der 'normalen' Wissenschaft (176) - Die Konzeption der 'außerordentlichen' Wissenschaft (177)	
6.3.3.2	Theorien als Strukturen (II): Die szientistische Alternative	
	von LAKATOS	180

	Einleitende Vorbemerkungen (180) - Zur Konzeption wissenschaftlicher Theorien als strukturiertem Ganzen (181) - Zur Struktur und Methodologie wissenschaftlicher Forschungsprogramme (182) - Die Ansätze von KUHN und LAKATOS im Vergleich: Konvergenzen und Divergenzen (184)	
6.3.3.3	Der Theoriebegriff von TOULMIN Der soziale Charakter von Wissenschaft: Entwurf einer "ökologischen" Rationalität (186) - Die evolutionären Mechanismen der Wissenschaftsentwicklung (188) - Der instrumentalistische Charakter von wissenschaftlichen Theorien (189)	185
6.3.3.4	FEYERABENDs methodologischer Anarchismus Die Bezugspunkte der Kritik FEYERABENDs am radikalen Empi- rismus (194) - FEYERABENDs Konklusionen (196) - Die relative Gültigkeit methodologischer Regeln oder: "Anything goes" (197) - Wissenschaftlicher Fortschritt als Interaktion zwischen "Beharr- lichkeitsprinzip" und "Proliferationsprinzip" (199)	193
6.4	Theoriekonzeptionen der 'strukturalistischen' Wissenschafts-	
	theorie	200
6.4.1	Von der 'vorstrukturalistischen' zur 'strukturalistischen'	
	Wissenschaftstheorie	200
6.4.2	Der Theoriebegriff von LUDWIG	202
6.4.3	Der Theoriebegriff von PRZELECKI	203
6.4.4	Der Theoriebegriff von SNEED und STEGMÜLLER Grundidee, Grundlagen und Elemente (204) - Die Grundelemente eines Theorie-Elements: Mathematischer Strukturkern und intendierte Anwendungen (211) - Theorienetze als strukturierte Mengen von Theorie-Elementen (216)	204
6.5	Wissenschaftstheorie und empirische Politikforschung: Die	
	Frage nach dem geeigneten Theoriebegriff	219
	Literatur	221
7.0	Zur Konstruktion von Theorien in der empirischen Politikforschung 23	33-256
7.1	Quantitativer oder qualitativer Theoriebegriff? Einleitende	
	Vorbemerkungen	233
7.2	Theoriekonstruktion im Rahmen der quantitativen Perspektive	234
7.2.1	Theoretische Konstrukte und theoretische Postulate	234
7.2.2	Beobachtungsaussagen (Indikatoren)	235
7.2.3	Korrespondenzregeln	236
7.2.4	Die empirisch interpretierte Theorie	237
	A	

7.2.5	Zum Begriff der Operationalisierung Grundelemente der Operationalisierung (238) - Exploration des Vorstellungsfeldes (238) - Präzisierung der Dimension (239) - Auswahl der Indikatoren (239) - Entwicklung von Meßinstrumen- ten (241)	237
7.2.6	Eigenschaften und Arten theoretischer Modelle	242
7.2.6.1	Position von Variablen	242
	Zwei-Variablen-Modelle (242) - Mehr-Variablen-Modelle (243)	
7.2.6.2	Arten von Beziehungen zwischen Variablen Vorzeichen der Beziehung (244) - Stärke der Beziehung (244) - Wirkungsweise der Variablen (245) - Symmetrie der Variablen (245) - Darstellungsweise (247)	244
7.2.7	Von der Theorieformulierung zur Theorieüberprüfung	249
7.3	Theoriekonstruktion im Rahmen der qualitativen Perspektive	251
7.3.1	Die Basiskonzeption einer datenbasierten Theorie (Grounded	
	Theory)	251
7.3.2	Zur Unterscheidung von gegenstandsbezogenen und formalen	
	Theorien	252
7.3.3	Zur Entwicklung von Grounded Theories Methode der vergleichenden Analyse (253) - Kategorien und ihre Dimensionen (254) - Hypothesen (254)	253
7.3.4	Abschließende Bemerkungen	255
	Literatur	255
8.0	Ziele empirischer Forschung: Erklären und/oder	
	-	7-283
8.1	Einleitende Vorbemerkungen	257
8.2	Einige Bemerkungen zur sogenannten Dichotomie von	
	'Erklären' und 'Verstehen'	258
8.3	Zum Begriff der wissenschaftlichen Erklärung	262
8.3.1	Zur Logik und Struktur des Modells der deduktiv-	
	nomologischen Erklärung	263
8.3.2	Adäquatheitskriterien für D-N-Erklärungen	265
8.3.3	Deduktiv-statistische und induktiv-statistische Erklärung	268
8.4	Gibt es zu jedem Ereignis eine kausale wissenschaftliche	
	Erklärung?	271
8.5	Zur logischen Beziehung zwischen 'Erklärung' und 'Prognose'	274
8.6	Empirische Politikforschung und wissenschaftliches Erklären	275

Keine Erklärung ohne Verstehen	275
'Erklären' in der empirischen Politikforschung	276
Literatur	280
	'Erklären' in der empirischen Politikforschung

TEIL III: METHODEN UND MODELLE

9.0	Methoden der Messung und Skalierung	287-329
9.1	Warum messen? - Einleitende Vorüberlegungen	287
9.2	Zur Logik des Messens	290
9.2.1	Zu Begriff und Funktion der Messung	290
9.2.2	Zum Begriff der Skala, Skalentypen, Meßniveau und	
	Meßarten	292
	Zum Begriff der Skala (292) - Skalentypen und Meßniveau (294) - Meßarten (300)	
9.2.3	Zum Umgang mit Meßfehlern	300
9.3	Gütekriterien der Messung	301
9.3.1	Validität der Messung Ausmaß der Validität (301) - Formen der Validität (303) -Inhalts- validität (304) - Kriteriumsvalidität (304) - Konstruktvalidität (305)	301
9.3.2	Reliabilität der Messung Test-Retest-Methode (307) - Paralleltestmethode (307) - 'Split- Half'-Methode (308)	306
9.4	Skalen in der empirischen Politikforschung	309
9.4.1	Gründe für die Benutzung von Skalen	310
9.4.2	Die THURSTONE-Skala	311
9.4.3	Die LIKERT-Skala	312
9.4.4	Die BOGARDUS-Skala der sozialen Distanz	316
9.4.5	Die GUTTMAN-Skala	317
9.4.6	Die Skala des semantischen Differentials	322
	Literatur	326

10.0	Modelle empirischer Politikforschung	330-341
10.1	Zur Unterscheidung von Forschungsperspektive und	
	Forschungsmodell	330
10.2	Forschungsmodelle	331
10.2.1	Annahmen, Entscheidungen, Zweck und Funktion	331
10.2.2	Aufbau und Struktur des allgemeinen (quantitativen)	
	Forschungsmodells Forschungsvorbereitung (334) - Forschungsdesign (335) - Daten- konstruktion (336) - Datenanalyse (336) - Ergebnisdokumentation (336)	333
10.2.3	Anmerkungen zum qualitativen Forschungsmodell	337
10.3	Abschließende Bemerkungen: Das allgemeine Forschungs-	
	modell im schematischen Überblick	339
	Literatur	341
11.0	Der Ablaufprozeß empirischer Politikforschung I:	
	Von der Idee zur Hypothesenformulierung	342-383
11.1	Einleitende Vorbemerkungen	342
11.2	Die Wahl der Methodologie: quantitativ oder qualitativ?	342
11.3	Die Auswahl (Entdeckung) der Forschungsfrage Grundsätzliches zum wissenschaftlichen Fragen und Antworten (345) - Prozesse intrawissenschaftlicher Problemgenerierung und -lösung (346) - Außerwissenschaftliche Problemvorgabe (349) - Weitere Möglichkeiten der Problemfindung (349) - Kriterien für die Beurteilung der Bedeutsamkeit von Forschungsproblemen (349) - Möglichkeiten, Faktoren und basale Fragen bei der Auswahl von Forschungsproblemen (351) - Wer trifft die Auswahl des Forschungsproblems? (352) - Restriktive Faktoren in bezug auf die Auswahl des Forschungsproblems (352) - Basale Fragen in bezug auf das Forschungsproblem (353)	343
11.4	Die Formulierung und Formalisierung der Forschungsfrage	356
11.4.1	Die Definition des Forschungsgegenstandes	356
11.4.2	Die Auswahl des methodologischen Rahmens	358
11.4.3	Exploration	359
11.4.4	Die Formulierung der Hypothesen Hypothesen: Definition und Konstruktionskriterien (360) - Hypothesentypen I: Allgemeine Hypothesen (361) - II: Spezifizierung des Zusammenhangs (362) - III: Formulierungsmuster (362) - IV: Hypothesen unter dem Aspekt der Kausalität (364) - V: Hypothesen auf der Grundlage von Variablenmerkmalen (365) - VI: Statistische Hypothesen (366)	360

11.4.5	Die Strukturierung und Formalisierung von Hypothesen Beispiel 1: Die Theorie der sozialen Gruppe von HOMANS (368) - Beispiel 2: "Höhe der Bestrafung" von Kriminellen (371) - Beispiel 3: Theorie des Wahlverhaltens von DOWNS (372) - Beispiel 4: Theorie der Statuszuweisung von BLAU und DUNCAN (374) - Abschließende Bemerkungen zu den Beispielen (375) Vom Forschungsproblem zu empirisch überprüfbaren	367
11.5	Hypothesen (Eine Zusammenfassung)	378
	Literatur	380
	Diciatur	500
12.0	Der Ablaufprozeß empirischer Politikforschung II:	
	Das Forschungsdesign	384-420
12.1	Das Forschungsdesign: Eine einführende Charakterisierung Allgemeine Vorüberlegungen (384) - Kriterien, Optionen und Differenzierungen zur Erstellung eines Forschungsdesigns (385)	384
12.2	Experimentelle, quasi-experimentelle und vorexperimen-	
	telle Forschungsdesigns	388
12.2.1	Experimentelle Forschungsdesigns Die Grundkonzeption (388) - Komponenten des experimentellen Forschungsdesigns (391) - Variationen des experimentellen For- schungsdesigns (392) - Versuchsanordnungen im experimentellen Design I: Erweiterung der Kontrollgruppen (392) - II: Ohne Pre- test mit einer Kontrollgruppe (396) - III: Zeitfolge ohne Kontroll- gruppe (396) - IV: Erweiterung der Experimentalgruppe (397) - V: Das faktorielle Design (398) - VI: Das lateinische Quadrat (400)	388
12.2.2	Quasi-experimentelle Forschungsdesigns Quasi-experimentelle Forschungsdesigns 1: Das gruppenkontra- stierende Design (Contrasted Group Design) (402) - II: Design mit nicht gleichartiger Kontrollgruppe (403) - III: Das Zeitreihen- Design (unterbrochene Zeitreihe) (405)	401
12.2.3	Vorexperimentelle Forschungsdesigns	409
12.3	Nichtexperimentelle Forschungsdesigns Nichtexperimentelle Forschungsdesigns 1: Das Panel- und Trend- Design (411) - II: Das Kohorten-Design (412) - III: Die Einzel- fall-Studie (413) - IV: Die Sekundäranalyse (414)	410
12.4	Einige Anmerkungen zu Entwicklung und zu Typen von	
	qualitativen Forschungsdesigns	415
	Literatur	417

13.0	Der Ablaufprozeß empirischer Politikforschung III:	
	Methoden der Auswahl	421-451
13.1	Einführung Fragestellungen (421) - Grundgesamtheit und Stichprobe (421) - Allgemeine Gründe für und Probleme von Auswahlverfahren (424) - Prinzipien der Stichprobenauswahl (427) - Stichprobenrahmen (427)	421
13.2	Methoden der Auswahl in der quantitativen empirischen	
	Politikforschung	428
13.2.1	Zufallsauswahlen Basisvoraussetzungen (428) - Uneingeschränkte und eingeschränkte Zufallstichproben (428) - Die einfache Zufallsstichprobe (simple random sample) (429) - Die systematische Zufallsstichprobe (432) - Die geschichtete Zufallsstichprobe (stratified sample) (432) - Die geschichtete Zufallsstichprobe (cluster sample) (433)	428
13.2.2	Bewußte und willkürliche Auswahlen Die Auswahl extremer Fälle (435) - Die Auswahl typischer Fälle (436) - Die Auswahl nach dem Konzentrationsprinzip (436) - Das Schneeballverfahren (436) - Das Quotaverfahren (436) - Fokus- Gruppen (437)	435
13.2.3	Methoden der Auswahl im Übersichtsvergleich	438
13.3	Anmerkungen zu Auswahlmethoden in der qualitativen	
	empirischen Politikforschung	441
13.4	Die Abschlußfrage: Wie groß soll eine Stichprobe sein?	443
13.4.1	Zur Bestimmung der Stichprobengröße unter statistischen	
	Gesichtspunkten Einiges zum ABC der Stichprobenstatistik (443) - Die Bestimmung der Stichprobengröße (445)	443
13.4.2	Zur Bestimmung der Stichprobengröße im qualitativen	
	Forschungsmodell	449
	Literatur	449
14.0	Der Ablaufprozeß empirischer Politikforschung IV:	
	Methoden der Datenkonstruktion	452-491
14.1	Die Ausgangsfrage: Was sind Daten? Vorbemerkungen (452) - Empirische Realität und Daten (452) - Die formale Struktur von Daten (454) - Merkmale von Daten (455) - Die Bedeutung von Beobachtungstheorien (456) - Die Funktion von Daten im empirischen Forschungsprozeß (457) - Zur	452

	Unterscheidung von Individual- und Aggregatdaten (457) - Zur Unterscheidung von quantitativen und qualitativen Daten (458)	
14.2	Die Bedeutung der Datenkonstruktion für die empirische	
11.2	Politikforschung	460
14.3	Die Beobachtung	461
14.3.1	Zum Begriff der wissenschaftlichen Beobachtung	461
14.3.2	Formen wissenschaftlicher Beobachtung	462
14.3.3	Die Elemente eines Beobachtungsinstruments	464
14.3.4	Probleme der Beobachtung	466
14.4	Die Befragung	467
14.4.1	Einleitende Vorbemerkungen	467
14.4.2	Formen der Befragung	468
14.4.2.1	Die mündliche Befragung Das narrative Interview (469) - Das problemzentrierte Interview (469) - Das fokussierte Interview (470) - Das Tiefeninterview (470) - Das rezeptive Interview (470)	468
14.4.2.2	Die schriftliche Befragung	471
14.4.2.3	Die telefonische Befragung	473
14.4.3	Der Fragebogen Formulierung der Fragen (475) - Form der Fragen (476) - Folge der Fragen (478)	474
14.4.4	Probleme der Befragung	479
14.5	Die Inhaltsanalyse	481
14.5.1	Zum Begriff der Inhaltsanalyse	481
14.5.2	Die Grundzüge quantitativer Inhaltsanalyse	483
14.5.3	Einige Bemerkungen zur qualitativen Inhaltsanalyse	485
14.5.4	Probleme der Inhaltsanalyse	486
14.6	Triangulation	487
	Literatur	488
15.0	Der Ablaufprozeß empirischer Politikforschung V:	
	- · · · · · · · · · · · · · · · · ·	2-582
15.1	Einführung: Die Analyse der Daten und ihre Interpretation	492
15.1.1	Voraussetzungen und Elemente der quantitativen Datenanalyse	492
15.1.2	Voraussetzungen und Elemente der qualitativen Datenanalyse	493
15.2	Grundzüge der Datenanalyse im quantitativen Forschungs-	
	modell	495

15.2.1	Datenaufbereitung Die Datenmatrix (496) - Der Codeplan (497) - Datenbereinigung (501)	495
15.2.2	Ermittlung und Darstellung von Häufigkeiten Häufigkeitsverteilungen (502) - Tabellen (502) - Graphen (505) - Graphen I: Das Streifendiagramm (506) - II: Das Histogramm (507) - III: Das Stamm und Blatt (508) - IV: Der Box-Plot (509) - V: Das Torten-Diagramm (511) - VI: Das Streudiagramm (511) - VII: Die Normalverteilung (512) - Typologie von typischen Verteilungsformen (514)	502
15.2.3	Datenreduktion	515
15.2.3.1	Lageparameter Der Modus (516) - Der Median (516) - Das arithmetische Mittel (517) - Eigenschaften und Vergleich der Lageparameter (518)	516
15.2.3.2	Streuungsparameter Die Spannweite (520) - Die Varianz und die Standardabweichung (520) - Zur Standardisierung der Standardabweichung (521) - Standardabweichung und Normalverteilung (521)	519
15.2.4	Die Untersuchung von Beziehungen zwischen zwei Variablen	
	(bivariate Datenanalyse)	523
15.2.4.1	Einführung	523
15.2.4.2	Die Analyse der Beziehung zwischen nominalen Variablen Die Prozentsatzdifferenz (d%) (526) - YULEs Q (527) - Maβzahlen auf der Basis von Chi-Quadrat (528) - Das Modell der proportionalen Fehlerreduktion und das Assoziationsmaß Lambda (λ) (530)	526
15.2.4.3	Die Analyse der Beziehung zwischen ordinalen Variablen KENDALLs Tau A, B und C (533) - GOODMAN und KRUSKALs Gamma (534) - SOMERS's d (535) - SPEARMANS Rangkorrelations-Koeffizient rho (536)	531
15.2.4.4	Die Analyse der Beziehung zwischen metrischen Variablen Der Produkt-Moment-Korrelations-Koeffizient r (537) - Der Determinations-Koeffizient r ² (540) - Eta-Quadrat (542)	537
15.2.5	Regression und Voraussage	543
15.2.6	Bemerkungen zu Tests der Signifikanz Zur Logik von Signifikanztests (545) - Fehler erster und zweiter Art (546) - Einseitige und zweiseitige Fragestellung (547) - Typen von Signifikanztests (549)	545
15.2.7	Methoden der multivariaten Datenanalyse Grundlagen, Problemstellung und Klassifikation multivariater Datenanalyseverfahren (551)	551
15.2.7.1	Strukturüberprüfende Verfahren in der multivariaten Daten-	
	analyse	553

	Multiple Regression (553) - Kausalanalyse (533) - Varianzanalyse (559) - Diskriminanzanalyse (560) - Kontingenzanalyse (560) - Conjoint-Analyse (560)	
15.2.7.2	Strukturentdeckende Verfahren in der multivariaten Daten-	
	analyse	561
•	Clusteranalyse (561) - Faktorenanalyse (563) - Multidimensionale Skalierung (563) - Korrespondenzanalyse (564)	
15.3	Bemerkungen zur qualitativen Datenanalyse	565
15.3.1	Einführende Vorbemerkungen	565
15.3.2	Die Datenanalysemethoden von NEUMAN und MILES &	
	HUBERMAN	565
15.3.3	Die Interpretation der Ergebnisse qualitativer Datenanalyse	568
15.4	Zur computergestützten Auswertung empirischer Daten	570
15.4.1	Computergestützte Datenanalyse im quantitativen Forschungs-	
	modell	570
15.4.2	Computergestützte Datenanalyse im qualitativen Forschungs-	
	modell	572
	Literatur	576
Stichwor	tverzeichnis	583